

Interview mit Norbert Schwaiger: der Hohe Vertreter für die GASP (Brüssel, 22.ºNovember 2006)

Quelle: Interview de Norbert Schwaiger / NORBERT SCHWAIGER, Raquel Valls.- Bruxelles: CVCE [Prod.], 22.11.2006. CVCE, Sanem. - VIDEO (00:03:11, Couleur, Son original).

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/interview_mit_norbert_schwaiger_der_hohe_vertreter_fur_die_gasp_brussel_22_november_2006-de-3576cbfd-b2e7-4555-a3a4-46e7763d456d.html



Publication date: 05/07/2016

Interview mit Norbert Schwaiger: der Hohe Vertreter für die GASP (Brüssel, 22. November 2006)

[Raquel Valls] Mit der Aufgabe des Hohen Vertreters wird die Rolle des Generalsekretärs politischer. Entwickelt sich das Generalsekretariat vielleicht vom Berater zum Initiator von Vorhaben?

[Norbert Schwaiger] Wenn man sich im Moment auf den Bereich der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik – es gibt ja bereits Ansätze einer Verteidigungspolitik – beschränkt, dann ist es so gedacht. Gleichzeitig muss man die Entwicklung erwähnen, die in der Verfassung vorgesehen war: Der Hohe Vertreter sollte in gewisser Weise der zukünftige europäische Außenminister werden, der sowohl zur Kommission als auch zum Rat gehört. Zurzeit kann man, wie es ist, noch nicht darüber spekulieren.

Aber ganz klar hat Javier Solana eine wichtige, aktive und, ich denke, hoch geschätzte Rolle bei dem gespielt, was seine Aufgabe ist: die Vorbereitung und Beratung bei der Ausarbeitung und der Ausführung der Politiken in diesem Bereich. Bei alledem war der Balkan der erste Prüfstein für das, was die Gemeinschaft auf diesem Gebiet zu leisten in der Lage ist, und der Generalsekretär/Hohe Vertreter hatte auch vor Ort die schwierigsten, aber auch die wichtigsten Aufgaben zu erledigen. Im Nahen Osten und in anderen Krisenregionen, in denen es Sonderbeauftragte gibt, ist er selbst unterwegs; dabei hat er immer ein detailliertes Mandat des Rates, bei dessen Vorbereitung er den Rat jedoch unterstützt hat.

Ich denke, dass der Stellvertretende Generalsekretär weiterhin in den Tätigkeitsbereichen der Gemeinschaft aktiv bleiben wird; für den Bereich „Inneres und Justiz“ wird man sehen. Und wird es andere neue Strukturen geben? Wird es vielleicht Behörden geben, die bestimmte Bereiche verwalten? Oder werden der Kommission zusätzliche Befugnisse übertragen werden? Das hängt in gewisser Weise auch von dem ab, was in der Verfassung steht, oder vielleicht eines Tages noch von anderen Elementen.